



OCEANWIDE

EXPEDITIONS

Nord Spitzbergen – Auf der Suche nach Eisbären

17. Juni – 24. Juni 2019

MV Plancius



Die *MV Plancius* ist nach dem niederländischen Astronomen, Kartografen, Geologen und Pastor Petrus Plancius (1552-1622) benannt. Sie wurde 1976 als ozeanografisches Forschungsschiff für die niederländische Marine gebaut. Damals auf *Hr Ms Tydeman* getauft, ist sie 89 m lang, 14.5 m breit und hat einen Tiefgang von maximal 5 m. Sie ist kein Eisbrecher, hat aber die höchste Eisklasse 1D. Die drei Diesel-Elektromotoren liefern zusammen 1230 PS und erlauben eine Höchstgeschwindigkeit von über 12 Knoten (Seemeilen pro Std). Bis 2004 fuhr das Schiff für die Marine; 2007 wurde es von Oceanwide Expeditions erstanden. Durch einen kompletten Umbau und die Umbenennung entstand das heutige Expeditionskreuzfahrtschiff, das 114 Passagieren Platz bietet.



Kapitän Andrei Zybin

und seine internationale Crew

mit:

Zweiter Kapitän:	Ernesto Barria	Chile
1. Offizier:	Miia Holma	Finnland
2. Offizier:	Yaroslav Pyetukhov	Ukraine
3. Offizier:	Luis Oroceo	Philippines
Chefingenieur:	Daniel Liliac-Zajontz	Litauen
Hotel Manager:	Zsuzsanna Varga	Ungarn
stellv. Hotel Manager:	Oleksandr Lyebedyev	Ukraine
Küchenchef:	Khabir Moraes	Indien
stellv. Küchenchef:	Ivan Ivanovic	Serbien
Schiffsarzt:	Helga Schubert	Deutschland
Expeditionsleiter:	Michael Ginzburg	Deutschland
stellv. Expeditionsleiter:	Florence Kuyper	Niederlande
Expeditionsteam:	Melissa Scott	USA (Montana)
Expeditionsteam:	Arjen Drost	Niederlande
Expeditionsteam:	John Frikke	Dänemark
Expeditionsteam:	Sandra Ophorst	Deutschland
Expeditionsteam:	Stefanie Liller	Deutschland
Expeditionsteam:	Tom van Hoof	Niederlande
Expeditionsteam:	Claudio Ghiglione	Italien

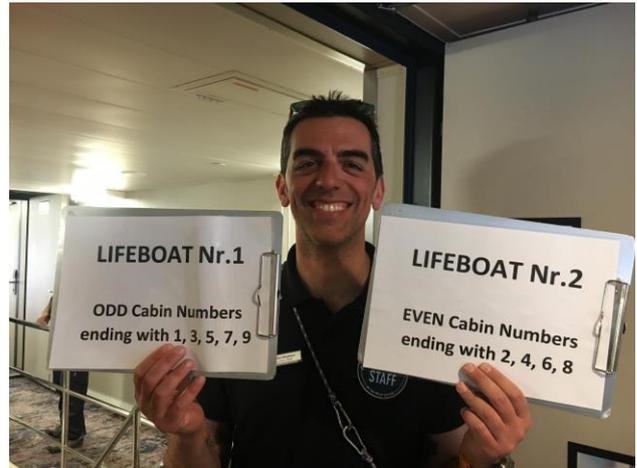
Tag 1 – Montag, 17. Juni 2019

Einschiffung – Longyearbyen

GPS Position um 8:00 Uhr: 78°13'N - 015°36'E

Wind: 2 Meer: ruhig Wetter: sonnig Temperatur: +5°C

Ankunft in der Hocharktis! Die kleine und einzige Stadt des Insel Archipels Svalbard, Longyearbyen heisst uns willkommen. Nach einem ersten interessanten Eindruck von dieser ehemaligen Bergbausiedlung, die 1906 durch den Amerikaner John Munroe Longyear erbaut wurde, erreichten wir unser neues zu Hause für die kommende Woche, die MV Plancius. Heute leben in Longyearbyen circa 2.500 Menschen ganzjährig, wenn auch nicht mehr von der Steinkohle.



Unser Expeditions-Abenteuer begann schon am Pier als wir mit den Schlauchbooten an Bord gebracht wurden, wo sich in der Rezeption das Hotelteam freundlich und hilfreich unser annahm und wir in unsere Kabinen geführt wurden. Unser Gepäck war bereits vor uns dort eingetroffen und wer wollte, richtete sich schon einmal häuslich ein; andere erkundeten die Plancius, die in den kommenden Tagen unser gemeinsames Zuhause sein sollte. Kurze Zeit später fanden wir uns in der Lounge ein, wo uns die Hotel Managerin Zsuzsanna mit dem Schiff vertraut machte und im Anschluss fand eine Sicherheitsübung statt. Ausserdem folgten alsbald die wichtigen Einweisungen der 2. Offizierin Miia Holma und von Expeditionsleiter Michael.

Den nächsten Programmpunkt stellte eine Ansprache von Kapitän Zybin dar, mit dem wir erwartungsvoll anstießen. Unsere Expeditionsleiter Michael ergriff daraufhin die Gelegenheit, sich und sein Guide Team vorzustellen, die uns in den nächsten Tagen durch ihr Fachwissen und ihre Erfahrungen die arktische Welt und Svalbard näherbringen würden. Während des Abendessens fuhr die Plancius tiefer in den Isfjord. Das Ziel: Der Billefjord. Wir kamen dann noch einmal in Aktion, um unsere Gummistiefel abzuholen, die jedem von uns für unsere hauptsächlich nassen Landungen empfohlen wurden. Nach dem ersten Abendessen an Bord der Plancius wurden wir alle noch einmal aktiv und jeder holte sich seine Gummistiefel ab, die unsere Füße während aller Anlandungen trocken halten werden. Manche von uns standen noch bis in den späten Abend draußen an Deck und genossen unsere Ausfahrt aus dem Adventfjord in den großen Isfjord und die wunderschöne arktische Landschaft.



Tag 2 – Dienstag 18. Juni 2019

Billefjord & Ekmannsfjorden

GPS Position um 8:00 Uhr: 78°57.5'N - 012°87.0'E

Wind: 3 Meer: ruhig Wetter: bedeckt Temperatur: +3°C



Wie am vorigen Abend angekündigt, fuhren wir über Nacht in Richtung Billefjord. Wir wachten in einer wunderschönen Umgebung auf. Mit Blick auf den Nördenskjöld-Gletscher und absoluter Windstille genossen viele von uns bereits vor dem Frühstück die wunderbare Aussicht an Deck und hielten Ausschau nach interessanten Tieren. Lange mussten wir darauf auch nicht warten, denn die ersten Beluga Wale schwammen in wenigen hundert Metern Entfernung an der Eiskante entlang. Hin und wieder konnten wir auch ein Robbe zwischen den Walen auftauchen sehen.

Nach dem Frühstück trafen wir uns alle in unserem Wohnzimmer (Observation Lounge), wo Michael uns alles wichtige über die Schlauchboote, das Verhalten an Land, Sicherheit in Bezug auf Eisbären und die AECO Regeln erklärt hat.

Im Anschluss wurden die Beluga Wale wieder gesichtet und wir verbrachten viel Zeit an Deck und genossen den Blick auf die Wale, die Dickschnabellummen auf dem Eis und die atemberaubende arktische Landschaft. Es wurde sogar schon ein Eisär gesichtet, aber er liegt weit entfernt schlafend auf einem Felsen. Wer weiß, vielleicht wacht er ja noch auf und wir können ihn besser sehen.



Vielen von uns ist auf der anderen Seite des Fjords eine kleine Siedlung aufgefallen. Unsere Guides haben uns erklärt, dass es sich dabei um die Geisterstadt Pyramiden handelt. Eine ehemalige russische Siedlung die Ende der 90er Jahre verlassen wurde. Heutzutage leben dort 12 Personen, die ein kleines Hotel leiten. Kurz nachdem die Anker geliftet waren, machte sich die Brückenbesatzung daran, das Schiff aus der Bucht zu navigieren und wir machten uns auf den Weg in Richtung Ekmanfjord. Gerade als wir unseren Weg dorthin starteten wurde ein weiterer Eisär gesichtet, der weit entfernt vor dem Gletscher auf dem Eis lief und sich später hinlegte. Durch Ferngläser beobachteten wir auch einen Polarfuchs. Der Küchenchef verwöhnte uns zum Mittagessen mit einem indischen Buffet. Am Nachmittag erreichten wir den Ekmanfjord. Dort angekommen, schien noch immer die Sonne vom Himmel und die umgebende Landschaft war atemberaubend.

Gegen 18 Uhr mussten wir dann aber wieder aus dem Ekmanfjord herausfahren und machten uns Richtung Norden auf. Das morgige Ziel lautete 14th of Julibukta und für den Nachmittag war eine Landung in Ny-London auf der Blomstrandhalvøya vorgesehen. Voller Vorfreude gingen wir nach einem Drink in der Bar zu Bett.



Tag 3 – Mittwoch 19. Juni 2019

14 – Julibukta und Ny-London

GPS Position um 8:00 Uhr: 79°51.9'N - 010°38.9'E

Wind: 4 Meer: ruhig Wetter: bedeckt Temperatur: +3°C



Die ersten neugierigen Gesichter waren schon früh in den Außenbereichen zu entdecken, die Landschaft genießend oder auf der Suche nach spannenden Begegnungen mit der einzigartigen Tierwelt. Nach unserer Ankunft in der Bucht des 14. Juli bereitete das Expeditionsteam die Anlandung vor. Die Gäste wurden am Vormittag in 2 Gruppen aufgeteilt, der erste Teil durfte das 1. Mal auf arktisches Land gehen, außerhalb des sicheren Umfeldes von Longyearbyen, und der zweite Teil startete mit einer Zodiactour in den Tag. Jede Gruppe durfte Ihre Aktivität in vollen Zügen genießen und danach wurden die Gruppen gewechselt. Jeder bekam die Möglichkeit, das Kliff und die Bucht aus unterschiedlicher Perspektive zu betrachten.

Der Landungsbereich war geprägt durch einen Steilhang voller Moose, die in verschiedenen Farben die Variation der Natur zur Schau stellten. Oberhalb des Hanges machte sich eine Kolonie von Dreizehenmöwen unmissverständlich bemerkbar. Die Möwen brüten in den schützenden Steilhängen und es war ein stetiger An- und Abflug zu beobachten. Unterhalb des Hanges genossen einige Spitzbergen-Rentiere ein gemütliches spätes Frühstück und schlenderten gemütlich am Hang entlang. Das Spitzbergen-Rentier ist eine Unterart, die es nur auf Spitzbergen gibt und deutlich kleiner ist, als die Arten, die man aus Finnland kennt.



Auch für Botaniker gab es Spannendes zu sehen. Die Moose zeigten sich vielfältig und die Flechten waren in prächtigen orangenen Tönen im unteren Bereich auf den Steinen zu betrachten und oberhalb des Vogelfelsen sah man großflächige Bartflechten. Aber damit nicht genug, durften wir auch einige Blüten der kargen arktischen Pflanzenwelt betrachten und konnten u.a. prächtige Pinktöne des roten Steinbreches genießen. Der Zodiac-Trip gab aber jedem die Chance einige Papageientaucher zu betrachten. Eine Bartrobbe und Prachteiderenten in der Nähe der kleinen Lagune hatten mit unseren Beobachtungsversuchen auch ein wenig mehr Geduld und präsentierten sich bis auch der Letzte Sie ins Objektiv nehmen konnte oder einfach den Moment genossen hat.



© Arjen Drost

Während dem stärkenden Mittagessen auf dem Schiff, brachte uns die Planciuscrew zu unserer nächsten Anlandung, Ny-London. Ny-London ist die berühmte Marmorine, die Anfang des 20. Jahrhunderts unter viel Aufwand, Zeit und Geld etabliert wurde, man allerdings später überraschend feststellte das der Marmor zwar eine hohe Qualität versprach, diese Versprechen aber nicht halten konnte. Nun sind noch Relikte und einige Hütten anzutreffen, die an diese Zeit erinnern. Wir nutzen die kleine Bucht als Start für Wanderungen. Aufgeteilt in 4 Gruppen, machen sich die Einen auf eine lange Wanderung auf und entdecken die Hügel und die darauf anzutreffende Tierwelt.



Die meisten anderen von uns machten sich in den 2 mittleren Gruppen auf den Weg. Die Erste startete mit der Mine und der Geschichte über Ny-London und die zweite Gruppe, vollgepackt mit Vogelinteressierten und leidenschaftlichen Fotografen, machte sich auf die Jagd nach der Falkenraubmöwe, die nur an dieser Stelle auf dem Svalbard Archipel brütet. Die 4. und kleinste Gruppe verbrachte einen gemütlichen Nachmittag im Bereich um die Mine, genoss die Ruhe in der kleinen Gruppe und ließen sich von Florence mit Informationen über die Region versorgen.

Nach ca. 3 Stunden machten wir uns alle müde und zufrieden auf den Weg zurück zum Schiff. Es folgte um 18:30 Uhr das Recap und unser Expeditionsleiter Michael kündigte uns an das wir uns in der Nacht auf den Weg zur Packeisgrenze Richtung Norden machen und wir ab morgen früh jedes Augenpaar auf dem Schiff gebrauchen können um Eisbären oder vielleicht auch, den in Svalbard sehr seltenen, Narwal zu entdecken.





Tag 4 – Donnerstag 20. Juni 2019

Tag im Eis

GPS Position um 8:00 Uhr: 79°51.9'N - 010°38.9'E

Wind: 4 **Meer:** Eis **Wetter:** bedeckt **Temperatur:** +2°C

Der Morgen im Packeis startete direkt mit Abenteuer pur. Der Weckruf unseres Expeditionsleiters Michael kam bereits früher als erwartet. Eisbär in Sicht! Also alle Männer und Frauen raus aus den Betten, rein in die warme Kleidung und raus an Deck. Der Eisbär zeigte sich erst von seiner gemütlichen Seite und lag ein wenig faul herum. Irgendwann stand er herum und machte sich auf den Weg, leider in die falsche Richtung. Nach kurzer Zeit entdeckte der Bär uns und machte sich gemütlich in unsere Richtung auf, um die Plancius und uns an Deck zu betrachten.

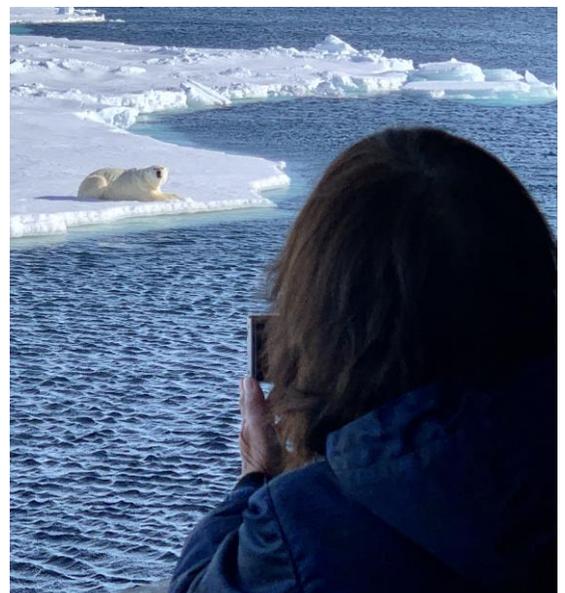


Neugierig wie unser Eisbär war, zeigte er auch keine Scheu und wir dürfen ihn unmittelbar neben dem Schiff begutachten. Keine 20m von unserer Bordwand entfernt legte er sich nieder und posierte in unsere Kameras. Selbst die Mobiltelefone reichen auf diese Distanz aus und nahezu jeder darf nun voller Stolz behaupten ein Selfie mit einem Eisbären in freier Wildbahn zu haben. Genau richtig um unsere knurrenden Mägen zu besänftigen, machte sich unser neuer Freund, nach dem letztgeschossenen Foto, auf dem Weg ins Packeis auf Nahrungssuche. Dasselbe machen wir auch und erzählen uns bei einem ausgiebigen Frühstück die Geschichte unseres ersten Eisbären in unmittelbarer Nähe.



Ein Kaffee hier, ein warmer Tee da und schon spottete das Expeditionsteam die nächste Entdeckung. 2 Eisbären auf dem Eis, blutverschmiert und gerade dabei die letzten Reste einer Robbe zu verspeisen. Der Kapitän änderte direkt den Kurs um näher an dieses Spektakel zu kommen. Das zuvor entdeckte Walross wurde vom A-Promi

zum B-Promi und wurde nicht mehr beachtet. Das Anpirschen durch das dichte Packeis ging langsam voran und wir hörten das Knirschen des Eises an unserer Bordwand. Wir begutachteten das blutige Schauspiel mit Faszination und siehe da ein weiterer gelber Fleck im Schnee. 3 Eisbären, wer hätte dies erwartet. 2 der 3, vermutlich männlichen Tiere, lagen vollgefressen im Schnee und posierten wie kleine runde Tonnen im Schnee. Der ein oder andere Gast an Bord, erinnerte sich an das letzte gute Dinner und stimmte den beiden Bären nur zu: Eine gute Mahlzeit benötigt einen guten Verdauungsschlaf. Der 3. Gefährte unterhielt uns ein wenig aktiver und spielte mit den Überresten der Beute über und unter Wasser. Wir genossen alle das Spektakel und freuten uns über die einmalige Gelegenheit ein Foto von 3 Bären gleichzeitig zu machen. Normalerweise sind die Tiere solitär unterwegs. Die Vogelliebhaber sind auch zufrieden, posierte doch eine seltene Mantelmöwe zwischen den Eismöwen unmittelbar neben dem Blutfleck. Der Wind nahm allerdings stetig zu, deswegen mussten wir die Stelle verlassen um nicht vom Packeis eingeschlossen zu werden. Wow, was ein Vormittag. Aufgrund der starken Winde konnten wir nicht mehr ins Packeis und nutzten den Nachmittag für Vorträge über Robben in deutsch und englisch in der Lounge. Das Recap wurde genutzt über die Geschlechterbestimmung von Eisbären zu philosophieren und etwas über die Evolution der Eisbären zu erfahren. Nach einem leckeren Abendessen ließen wir den einzigartigen Tag an der Bar ausklingen und träumten bereits noch mehr Eisbären zu finden.





Tag 5 – Freitag 21. Juni 2019

Morgen im Eis und Magdalenenfjorden

GPS Position um 8:00 Uhr: 79°51.9'N - 010°38.9'E

Wind: 4 Meer: Eis Wetter: bedeckt Temperatur: +3°C



Heute Morgen konnten wir länger schlafen und hatten Zeit entspannt zu frühstücken. Die Plancius navigierte uns zurück ins Eis und ein jeder hielt Ausschau nach weiteren Tieren und natürlich auch Eisbären. Im Wasser tauchten immer wieder Sattelrobben auf und schauten zu uns herüber. Eine Robbenart, die man nicht gerade alltäglich sieht in Spitzbergen. Üblicherweise begegnen wir Bartrobben und Ringelrobben. Nach kurzer Zeit, so gegen 9:30 Uhr kam die Meldung von der Brücke, dass drei Eisbären in größerer Entfernung gesichtet wurden. Einer versteckte sich hinter einer höheren Eisscholle, einer schlief auf dem Eis und der dritte Eisbär lief in weiter Entfernung davon. Wir warteten eine Weile, aber heute waren die Eisbären nicht daran interessiert näher zu uns zu kommen. Während wir geduldig warteten, verwöhnte uns Zsuzanna mit heissem Kakao draussen an Deck. Wir starteten gegen 11 Uhr langsam den Weg aus dem Eis und begegneten weiteren Sattelrobben, die im Wasser schwammen.





Nach dem Mittagessen haben wir eine Zodiac Fahrt im Magdalenenfjord genossen. Es ging bis ca. 500 Meter vor die Gletscherkante und im Wasser sahen wir Beluga Wale und Walrosse. Wir erfuhren viel über die Zeit als die Walfänger auf Spitzbergen den Grönland Wal jagden. Wir sahen Gravneset, den Friedhof vieler Walfänger. Dort sind insgesamt ca. 130 Gräber aus der Zeit von 1600 bis 1750. Vorbei an Gravneset fuhren wir in die nächste Bucht, in der wir eine kleine Gruppe



Walrosse entdeckten. Eins von ihnen badet gerade im Wasser. Es regnete leider ein wenig, aber der Anblick der Walrosse hat uns das Wetter schnell vergessen lassen. Zurück an Bord wartete unser Abendessen schon auf uns, was heute sehr Besonders war, denn es wurde ein Barbecue auf dem Achterdeck serviert. Der Anlass hierzu ist, dass heute Mittsommer ist. Bei gutem Essen, super Stimmung und toller Musik sassen viele von uns bis in den späten Abend zusammen.



Tag 6 – Samstag 22. Juni 2019

Lillihöökletscher und Tinayrebukta

GPS Position um 8:00 Uhr: 79°51.9'N - 010°38.9'E

Wind: 4 Meer: Eis Wetter: bedeckt Temperatur: +3°C



Der Morgen beginnt mit einer mystischen Stimmung am Lilliehöök Gletscher. Der Hochnebel liegt in der Bucht, nur die Gletscherfront des 11km weiten Gletschers ist erkennbar. Die Wasseroberfläche spiegelt glasig die mystische Stimmung und die Eisberge in der Bucht funkeln in den faszinierendsten Blautönen. Unser Expeditionsleiter Michael entdeckt kurz nach unserer Ankunft einen Eisbären im Wasser und wir warten geduldig bis er, oder besser Sie, an Land geht. Das Eisbärenweibchen macht uns wohl das größte Geschenk der ganzen Reise. Sie liegt auf einem Eisberg in Blautönen, der Gletscher im Hintergrund und die ganze Stimmung dieses unglaublichen Morgens ist so schön, das wir es kaum glauben können.

Wir genießen den Moment im Eis, haben aus nur 35m die Gelegenheit unglaubliche Fotos mit der Eisbärin zu machen, die sich für uns positioniert. Bei dem ein oder anderen kullern kleine Tränen aus den Augen: Passiert dies echt, ist das die Realität, kann uns bitte mal jemand kneifen? Die Momente ziehen viel zu schnell vorbei und wir verlassen unser Traumland in schwarz-weiss-blau um die Mittagszeit. Die Planciuscrew war geduldig und wir sind während unseres verspäteten Mittagessen immer noch am Träumen. Kurz danach erreichen wir unsere neue Location. Das Wetter ist wie ausgewechselt, es begrüsst uns strahlender Sonnenschein und wir sehen den hängenden Gletscher am Ende der Bucht in all seiner Schönheit.



© Arjen Drost



© Arjen Drost



Wir ziehen los und geniessen den Nachmittag in 4 unterschiedlichen Wandergruppen und sind begeistert von den tollen Eindrücken, die uns die Bucht bietet. Das ein oder andere Blümchen strahlt schon an den Tundrahängen, Rentiere und Schneehühnern wurden entdeckt und wir freuen uns, dass wir uns mal so richtig die Beine vertreten können. Wir geniessen jede Minute und kommen leicht verspätet an Bord. Das macht nichts, wir gehen erstmal Essen und verschieben das Recap und den Ausblick auf den morgigen Tag auf den späteren Abend. An der Bar werden noch Geschichten über diesen einzigartigen Moment am Vormittag in dieser märchenhaften Bucht mit unserem absoluten Lieblingseisbär ausgetauscht und jeder geht zufrieden und glücklich ins Bett.



Tag 7 – Sonntag 23. Juni 2019

Polepynten und Alkhornet

GPS Position um 8:00 Uhr: 79°51.9'N - 010°38.9'E

Wind: 2 Meer: ruhig Wetter: sonnig Temperatur: +7°C



Heute Morgen sind wir in zwei Gruppen bei Polepynten auf Prins Karls Forland an Land gegangen. Der Grund hierfür ist die Walross Kolonie, die man hier oft auf dem Strand beobachten kann. Wir haben erneut Glück und dort lagen sogar zwei große Gruppen Walrosse und einige von ihnen lagen im Wasser und putzten sich. Jede Gruppe konnte diesen Moment in Ruhe genießen. Im Sonnenschein und fast ohne Wind genossen wir alle diesen weiteren wundervollen Moment. Gegen Mittag machten wir uns wieder auf den Weg zur Plancius, wo uns unser Mittagessen schon erwartete.





Am Nachmittag landeten wir bei Alkhornet in Tryghamna, wo wir uns in einem Perimeter zwischen den Guides, frei bewegen konnten. Wir sahen Rentiere, viele unterschiedliche Vögel, viele Blumen und sogar sechs Füchse, die miteinander spielten.



Um 18 Uhr haben wir uns zum Kapitäns Cocktail getroffen. Der Kapitän, als auch Michael haben zu uns gesprochen. Nach diesem letzten Treffen in der Observation Lounge wurde das Abschieds-Abendessen serviert. Jede Reise geht ja leider einmal zu Ende, aber wir haben uns davon nicht beeinflussen lassen und saßen noch bis in den späten Abend mit Getränken in der Lounge und haben uns von unseren Mitreisenden verabschiedet.

Tag 8 – Montag 24. Juni 2019

Zurück in Longyearbyen

GPS Position um 8:00 Uhr: 79°51.9'N - 010°38.9'E

Wind: 3 Meer: ruhig Wetter: sonnig Temperatur: +5°C

Unser letzter Morgen an Bord Plancius. Einige von uns sind schon in der Nacht von Sonntag auf Montag zum Flughafen gebracht worden und wir anderen werden um 8 Uhr morgens abgeholt. Wir genossen das letzte Frühstück an Bord, bevor es unsere Heimreise begann. Wir verabschiedeten uns von der Crew, dem Expeditionsteam und den neu gewonnen Freunden. Es ist traurig sich zu verabschieden, aber wir sind alle glücklich über die wunderbaren Erinnerungen und Eindrücke, die wir sammeln konnten. Bis bald du wunderschöne Arktis.

Gesegelte Gesamtdistanz dieser Reise:

Nautische Meilen: 660 nm

Kilometer: 1.222 km



Im Namen der gesamten Besatzung bedanken wir uns, dass Sie mit uns gereist sind und wünschen Ihnen eine gute Heimreise.



PHOTOGRAPHY CONTEST 2019

Your chance to win a € 1000 gift voucher for your next polar adventure.

EVERYONE KNOWS A PICTURE IS WORTH A THOUSAND WORDS, BUT DID YOU KNOW THAT YOUR PHOTOS MIGHT NOW ALSO BE WORTH A **€ 1000 GIFT VOUCHER**?

Share your experience!

Did you catch a rare seabird on the fly? Do you have a panorama of the Northern Lights filling the sky? Did you get up close and personal with a penguin? Did you capture a look of awe or wonder on a fellow passenger's face?

If you've been a passenger on any one of our past voyages we want to see your pictures.

You're free to send in as many pictures as you wish. The best pictures are the ones that capture what it's like to take one of our special expeditions to the remote and beautiful ends of the Earth.



PRIZES



€ 1000

GIFT VOUCHER

for Oceanwide Expeditions



€ 500 gift voucher

for Oceanwide Expeditions



€ 250 gift voucher

for Oceanwide Expeditions

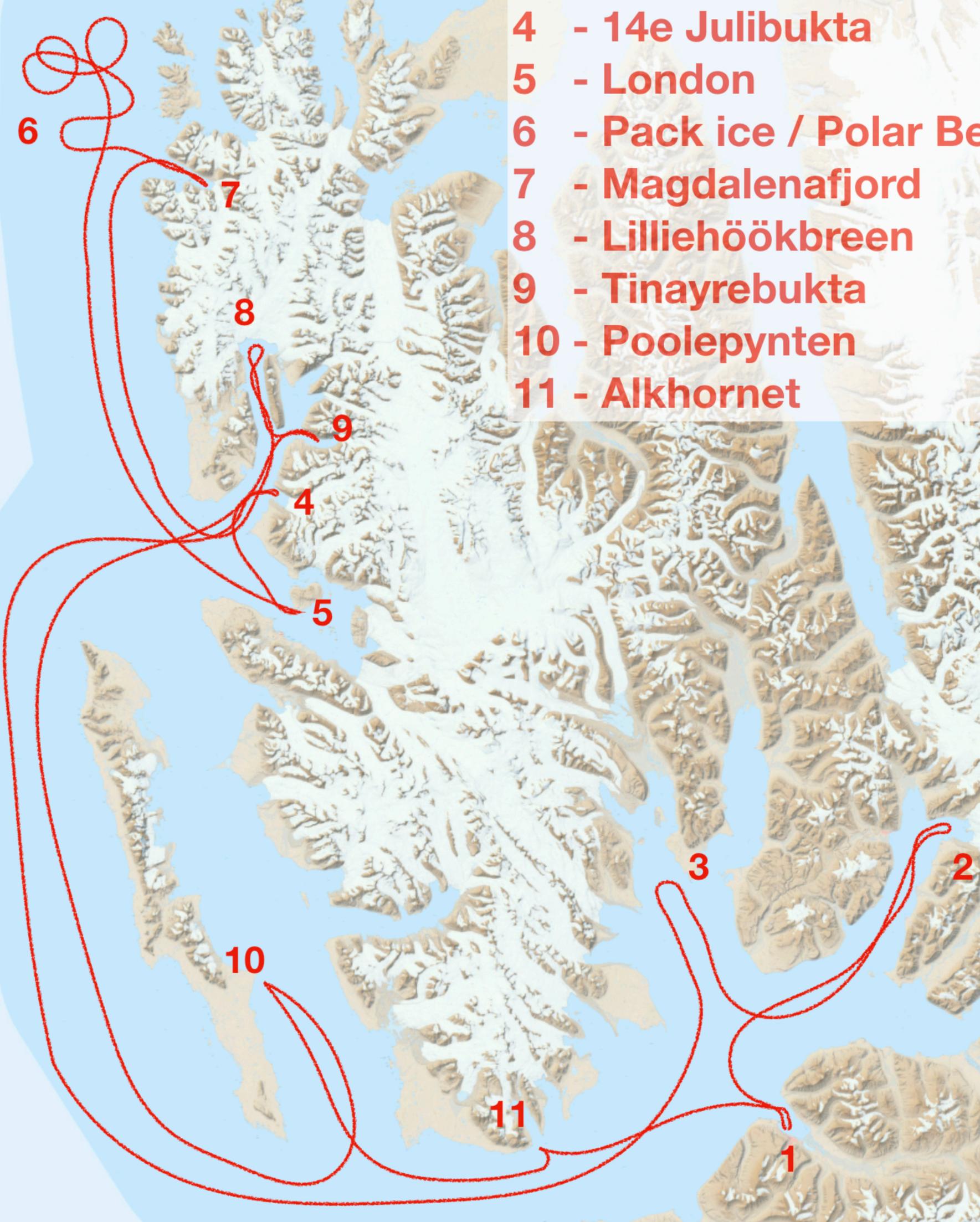
UPLOAD YOUR PHOTO AT

WWW.OCEANWIDE-EXPEDITIONS.COM/GALLERY

The size of your photo should be between 2MB and 8MB. Our lucky winners will be contacted by e-mail and Facebook by 31 October 2019. The photography contest runs from 16 May 2019 until 30 September 2019.

Read the terms and conditions of the contest on www.oceanwide-expeditions.com/page/contest-terms

- 1 - Longyearbyen
- 2 - Billefjord
- 3 - Ekmanfjord
- 4 - 14e Julibukta
- 5 - London
- 6 - Pack ice / Polar Bears
- 7 - Magdalenafjord
- 8 - Lilliehöökbrean
- 9 - Tinayrebukta
- 10 - Poolepynten
- 11 - Alkhornet



In Search of Polar Bears Plancius June 17th - 24th

English Name	Deutsch	Scientific	17-jun	18-jun	19-jun	20-jun	21-jun	22-jun	23-jun
Red-throated Diver	Sternaucher	<i>Gavia stellata</i>			x		x	x	
Northern Fulmar	Eissturmvogel	<i>Fulmarus glacialis</i>	x	x	x	x	x	x	x
Pink-footed Goose	Kurzschnabelganz	<i>Anser brachyrhynchus</i>	x	x	x	x		x	x
Barnacle Goose	Weisswangengans	<i>Branta leucopsis</i>	x	x	x		x	x	x
Snow Goose	Schneegans	<i>Anser caerulescens</i>							
Common Eider	Eiderente	<i>Somateria mollissima</i>	x	x	x		x	x	x
King Eider	Prachteiderente	<i>Somateria spectabilis</i>							
Long-tailed Duck	Eisente	<i>Clangula hyemalis</i>			x				
Common Teal	Krickente	<i>Anas crecca</i>							
Sanderling	Sanderling	<i>Calidris alba</i>							
Ringed Plover	Sandregenpfeifer	<i>Charadrius hiaticula</i>							
Purple Sandpiper	Meerstrandläufer	<i>Calidris maritima</i>	x		x			x	x
Grey Phalarope	Thorshühnchen	<i>Phalaropus fulicarius</i>							x
Ruddy Turnstone	Steinwaelzer	<i>Arenaria interpres</i>			x				
Pomarine Skua	Spatelraubmöwe	<i>Stercorarius pomarinus</i>				x			
Arctic Skua	Schmarotzerraubmöwe	<i>Stercorarius parasiticus</i>	x	x	x	x	x	x	x
Long-tailed Skua	Falkenraubmöwe	<i>Stercorarius longicaudus</i>			x				
Great Skua	Skua	<i>Stercorarius skua</i>		x					
Great Black-Backed Gull	Mantelmöwe	<i>Larus marinus</i>				x	x		
Glaucous Gull	Eismöwe	<i>Larus hyperboreus</i>	x	x	x	x	x	x	x
Kittiwake	Dreizehenmöwe	<i>Rissa tridactyla</i>	x	x	x	x	x	x	x
Ivory Gull	Elfenbeinmöwe	<i>Pagophila eburnea</i>						x	
Sabine's Gull	Sabinenmöwe	<i>Xema sabini</i>							
Arctic Tern	Küstenseeschwalbe	<i>Sterna paradisaea</i>	x	x	x	x	x	x	x
Little Auk	Krabbentaucher	<i>Alle alle</i>	x	x	x	x	x	x	x
Puffin	Papegaitaucher	<i>Fratercula arctica</i>		x	x	x	x	x	x
Black Guillemot	Gryllteiste	<i>Cephus grylle</i>	x	x	x	x	x	x	
Common Guillemot	Trottellume	<i>Uria aalge</i>							
Brunnich's Guillemot	Dickschnabellume	<i>Uria lomvia</i>	x	x	x	x	x	x	x
Ptarmigan	Alpenschneehuhn	<i>Lagopus mutus</i>			x			x	
Snow Bunting	Schneeammer	<i>Plectrophenax nivalis</i>	x		x		x	x	x

MAMMALS

English		Scientific	17-jun	18-jun	19-jun	20-jun	21-jun	22-jun	23-jun
Northern Minke Whale	Zwergwal	<i>Balaenoptera acutorostrata</i>			x		x	x	
Fin Whale	Finnwal	<i>Balaenoptera physalus</i>							
Blue Whale	Blauwal	<i>Balaenoptera musculus</i>							x
Walrus	Walross	<i>Odobenus rosmarus</i>				x	x		x
Bearded Seal	Bartrobbe	<i>Erignathus barbatus</i>		x	x	x	x		
Harp Seal	Sattelrobbe	<i>Pagophilus groenlandicus</i>		x			x		
Ringed Seal	Ringelrobbe	<i>Phoca hispida</i>		x					
Common /Harbour Seal	Seehund	<i>Phoca vitulina</i>							
Polar Bear	Eisbär	<i>Ursus maritimus</i>		x		x	x	x	
Arctic Fox	Eisfuchs	<i>Alopex lagopus</i>			x			x	x
Reindeer	Rentier	<i>Rangifer tarandus platyrhynchus</i>		x	x			x	x
Humpback Whale	Buckelwal	<i>Megaptera novaeangliae</i>			x				
Beluga Whale	Beluga	<i>Delphinapterus leucas</i>		x	x	x			x
White Beaked Dolphin	Weisschnauzandelfin	<i>Lagenorhynchus albirostris</i>							

Michael Ginzburg – Expedition Leader



English: Since his first scientific project at the Alfred Wegener Institute for Polar and Marine Research (Germany) at age 17, Michael focused his work on polar algae and sea ice. Field work became his passion and even turned into an addiction when he stepped on Svalbard aged 20. Michael instantly fell in love with sea ice, and ever since, he has worked on the evolution and ecology of

diatoms of the Arctic and Antarctic. Michael has studied both marine and polar biology as well as participated in over a dozen scientific expeditions with durations of up to four months.

Having travelled all seven continents, it was only a matter of time before Michael began sharing his passion for nature in photography and publications. Today, Michael is leading expeditions and working as a photojournalist throughout the world. In 2016, Michael accepted a teaching position for photojournalism as well as the position of the editor in chief for The Explorer's Magazine.

Deutsch: Mit gerade mal 17 Jahren bekam Michael die Chance an einem Forschungsprojekt des Alfred Wegener Instituts für Polar- und Meeresforschung (Bremerhaven) mitzuwirken und seitdem hat er seine Arbeit auf Eisalgen und das Meereis konzentriert. Feldarbeit bekam seine grosse Leidenschaft, nachdem er mit 20 jungen Jahren zum ersten Mal Fuß auf Spitzbergen (Svalbard) setzte. Michaels grosse Liebe für das Meereis trieb ihn dazu, Evolution und Ökologie der arktischen und antarktischen Meereisdiatomeen zu studieren und dies tut er nun schon mehr als 12 Jahre. Zwischenzeitlich nahm er an dutzenden wissenschaftlichen Expeditionen teil mit z.T. vier Monaten Länge.

Alle sieben Kontinente bereist, war es nur eine Frage der Zeit, bis Michael seine Leidenschaft für die Natur in Fotografie und Dokumentation teilte. Heute leitet Michael verschiedene Expeditionen und arbeitet als Fotojournalist rund um die Welt. In 2016 akzeptierte er eine Dozentenstelle für Fotojournalismus sowie eine Position als Chefredakteur für das Explorer's Magazine.

Florence KUYPER

Assistant Expedition Leader



Florence is a cosmopolitan with a passion for the polar regions, remote nature, deserts, history and nomadic people around the globe.

After receiving her Masters degree in Educational and Organisational Psychology in the Netherlands, Florence had a European career as a consultant-manager in the field of social affairs.

In 2004 she went for the first time to the big white desert 'Antarctica' and

her passion for this continent has drawn her back 'South' ever since. But Florence can also do extreme heat: she crossed 1,200 km of harsh Mongolian desert on foot, together with a team and her Bactrian camel. Florence lived on a British historical base on the Antarctic Peninsula "Port Lockroy" where she worked as Base Leader. She also works on sailing yachts in the Arctic and Antarctica. Florence has worked as a guide and expedition leader in both polar regions since 2013 and she looks forward to sharing her knowledge and unlimited passion for the polar regions with you.

Deutsch: Florence ist fasziniert von den polaren Regionen, abgelegenen Landschaften und Wüsten, sowie der Kultur und der Geschichte von Nomaden auf der ganzen Erde.

Nach dem Abschluß Ihres Studiums in Psychologie in den Niederlanden arbeitete Sie als Berater für soziale Angelegenheiten in Europa.

In 2004 entdeckte sie zum ersten Mal die große weiße Wüste « Antarktis » und Ihre Leidenschaft für diesen Kontinent ist seitdem nicht mehr erloschen.

Neben der Kälte kann Sie allerdings auch gut mit extremer Hitze umgehen und durchquerte 1200km mongolische Wüste zu Fuß mit Ihrem Team und Ihrem Kamel.

Florence lebte und arbeitete als Leiterin auf der Antarktischen Halbinsel in der britischen historischen Basis « Port Lockroy ». Sie besuchte die Arktis und Antarktis auf Segelschiffen und seit 2013 arbeitet Sie als Expedition Leader und Assistant Expedition Leader in beiden polare Regionen und freut sich Ihre Erfahrung, Wissen und Leidenschaft für diese einzigartige Region mit Gästen und Neugierigen zu teilen.

Arjen Drost - Expedition Guide



When Arjen arrived in Spitsbergen for the first time in 1999 as a biology student, he fell in love with the Arctic. After three summers of research on Barnacle Geese in Ny Ålesund, Spitsbergen he started guiding in small expedition cruise ships for Oceanwide Expeditions. Here he loves to share his passion for the Polar Regions with others.

Arjen was born in the Netherlands and soon started watching birds. Many hours were spent finding and watching birds in the local neighbourhood and enjoying nature. His choice to start studying biology came to no surprise for anybody. During this study he specialized in ecology, especially the interaction between herbivores and plants.

For ten years Arjen has combined guiding in the Arctic with a full-time teacher job at a secondary school in the Netherlands, where he taught biology. Now he gave up his teaching job to become a fulltime expedition guide in both

Polar Regions. In the past years his 'classroom' included Spitsbergen, Greenland, the Antarctic Peninsula, the Weddell and Ross Sea. In his spare time Arjen is a keen nature and wildlife photographer, giving photo workshops and lectures and is co-author of several Dutch books on nature photography.

Arjen speaks English, Dutch and German.

Deutsch:

Als Arjen zum ersten Mal in 1999 Spitzbergen besuchte, war er ein Biologie Student. Er sich zu diese Zeit in die Arktis verliebt. Er studierte über drei Sommer hinweg die Weisswangengans in Ny- Ålesund. Danach begann er für kleine Expeditionsfirmen zu arbeiten, als auch für Oceanwide. Als Guide auf den verschiedenen Expeditionsschiffen teilt er seine Leidenschaft für die Polarregionen.

Arjen wurde in den Niederlanden geboren und entdeckte früh sein Interesse an der Vogelwelt. Viele Stunden verbrachte er damit in seiner Nachbarschaft nach Vögeln Ausschau zu halten und sie zu bestimmen. Er liebt die Natur und so entschied er sich für ein Biologie Studium.

Für 10 Jahre verbandete Arjen das Leben als Guide in den Polar Regionen mit einer Vollzeit Stelle als Lehrer an einer niederländischen Schule. Er unterrichtete natürlich Biologie. Er hat die Stelle als Lehrer nun aufgegeben und arbeitet als Vollzeit Guide in der Arktis als auch in der Antarktis. In seine Freizeit verbringt er viel Zeit mit Natur und Tier Fotografie. Er hält Vorträge über Fotografie und schrieb auch schon mehrere Bücher in den Niederlanden über Fotografie. Er spricht Englisch, Niederländisch und Deutsch.

Melissa Scott - Expedition Guide



In 1987, Melissa moved to the mountains of Montana and never looked back. She completed her degree in Environmental Science Education and has dedicated her career to inspiring conservation through relevant, first-hand encounters with the natural world.

She is a dynamic and enthusiastic professional naturalist/guide with over 28 years of experience leading natural history and cultural trips around the globe. While she truly enjoys every region in which she guides, whether deserts or mountains or oceans, the arctic marine environment is probably top on her list.

The complexity and richness of this system is incomparable, supporting such iconic creatures as polar bear, arctic fox, bowhead, beluga and narwhal along with the vast abundance of seasonal migrants. So, whether exploring the arctic wilderness of Svalbard & eastern Greenland, the bamboo forests of China, the nursery lagoons of Baja's grey whales, or the wilds of the U.S. and Canada, you can be sure she is excited to share her knowledge and enthusiasm with you!

Deutsch

In 1987 zog Melissa in die Berge (Montana) und blickte nicht mehr zurück. Sie absolvierte ihren Abschluss in „Environmental Science Education“. Sie ist ein dynamischer und begeisterter Natu Guide. Sie hat über 28 Jahre Erfahrung in Natur Geschichte rund um die Welt. Sie genießt es in jeder Umgebung auf der Welt als Guide zu arbeiten, aber ihre Vorliebe sind die Polar Regionen. Die Komplexität dieser Regionen und die Lebensweise von Eisbären, Polarfüchsen, Grönlandwalen, Beluga Walen und Narwalen beeindrucken sie immer wieder. Sie liebt es ihr Wissen zu teilen. Ganz egal ob es dabei um Spitzbergen, Ost Grönland, Bambus Wälder in China oder um die Grauwale in Mexiko geht.

Sandra Ophorst – Expedition Guide



English: Sandra is originally from the middle part of Germany. She worked eight years in a pharmaceutical business as the chief assistant of the director. She always loved to spend time in nature, especially in Northern Norway and Spitsbergen. Already after the first visit north of the polar circle she got bitten by the arctic bug and from that point there was no way back. She decided to quit her previous life and to leave Germany. After a year of preparations, she arrived in September 2016 on Spitsbergen. For almost three years she has worked as a guide on different expedition ships. During the winter/dark period on Spitsbergen you can find her on skis, snowmobiles or travelling around the world.

Deutsch: Sandra ist eine waschechte Rheinländerin, hat jedoch überwiegend in Hamburg gelebt. Sie hat acht Jahre in einem Pharmaunternehmen als Assistentin des Direktors gearbeitet. Sie verbrachte schon immer gerne Ihre Urlaube in der Natur. Vor allem in Norwegen und natürlich insbesondere auf Spitzbergen. Bereits nach dem ersten Besuch nördlich des Polarkreises wurde Sie vom sogenannten arktischen Käfer gebissen und von da an gab es kein Zurück mehr. Sie entschloss sich, Ihr bisheriges Leben in Deutschland aufzugeben und startete die Vorbereitungen für ein Leben als Guide in der hohen Arktis. In 2016 wurde der Traum Wirklichkeit und Sie flog in Ihr neues zu Hause, Longyearbyen. Seit nun fast drei Jahren arbeitet Sie als Guide auf verschiedenen Expeditions-Schiffen in der Arktis. Während der Wintermonate findet man Sie auf Spitzbergen auf Skiern als auch auf Schneemobiltouren oder auf Reisen.

CLAUDIO GHIGLIONE

Marine ecologist, expedition guide and wildlife photographer
Meerebiologe, Naturführer und Tierfotograf



English: Claudio graduated first in *Marine Environmental Sciences* (BA) and then in *Marine Science* (MA). In March 2017 he obtained a *PhD in Earth, Environmental and Polar Sciences* run in cooperation with Italy and UK.

For several years he worked as a polar researcher focusing his work mainly on the South Pole.

During his academic career, he actively takes part in some scientific expeditions both in Arctic and in Antarctica in cooperation with Norway and England. Specialised in nature, scientific and travel photography, Claudio uses his photos as a means of telling stories to draw attention mainly to his main subjects, namely animals, nature and environment. In the 2019 he published his first book 'Polar Lights' with which he wants to share his passion for nature and polar areas.

Deutsch: Claudio hat einen Abschluss in Marinen Umweltwissenschaften und Meereswissenschaften. Im März 2017 schloss er seine Doktorarbeit in Erd-, Umwelt und Polarwissenschaften ab. Mehrere Jahre arbeitete er als Polarforscher mit Schwerpunkt Südpol. Während seiner akademischen Karriere nahm er an mehreren wissenschaftlichen Expeditionen teil, die in Kooperation mit Norwegen und England durchgeführt wurden. Als Fotograf hat sich Claudio auf Natur-, Wissenschaft- und Reisefotografie spezialisiert. Er benutzt seine Bilder, um Geschichten zu erzählen und das Augenmerk auf Tiere, Natur und Umwelt zu lenken. 2019 veröffentlichte er sein erstes Buch 'Polar Lights'. Er hofft damit, seine Leidenschaft für die Natur und Polarregionen mit andern teilen zu können.

Stefanie Liller, Expedition Guide



Steffi Liller was born in Offenbach, Germany in 1978. After completing her apprenticeship as a biology lab technician at the Paul-Ehrlich-Institute in Langen, Germany, she earned a degree in Biology and Meteorology at the Universities of Darmstadt and Freiburg in Germany. Alongside her studies and her love of nature, Stefanie developed an interest in and a passion for skydiving. This eventually changed from being a hobby to her profession. While working at drop-zones and indoor skydiving facilities throughout central Europe, Stefanie enjoyed sharing her passion

for the sport with other people. A large part of her career was spent as a coach. It was always very important to her to make her own skills available to people curious and interested, and to look after their safety and lasting enjoyment in the sport. Starting in 2011 she managed several indoor skydiving facilities in Germany and Austria.

In addition to her professional career, Stefanie is an avid world-traveller by foot or public transport. While exploring various landscapes and communities on all seven continents, she enjoys sharing her experiences and unique moments with others.

Since 2017 Stefanie has been working as an independent coach in skydiving and indoor skydiving and guide or lector on several vessels in remote areas. Stefanie has chosen Vienna, Austria as her home base, and lives there in between trips.

Steffi wurde in Offenbach/Main 1978 geboren. Nach erfolgreicher Ausbildung zur Biologielaborantin am Paul-Ehrlich-Institut in Langen absolvierte sie das Studium der Biologie und Meteorologie in Darmstadt und Freiburg. Neben dem Studium und ihrer Liebe zur Natur entwickelte sie darüber hinaus eine weitere, sportliche Leidenschaft und zwar fürs Fallschirmspringen, das im Laufe der Zeit vom Hobby auch zum beruflichen Lebensmittelpunkt wurde.

Stefanie Liller arbeitete auf Fallschirmsprungplätzen und Indoor-Skydiving-Anlagen in ganz Mitteleuropa und erfreute sich besonders daran, anderen Menschen ihre Faszination für diesen Sport näherbringen zu können. So verbrachte sie einen Großteil ihrer Karriere als Coach und legte stets besonderen Wert darauf ihre eigene Leidenschaft, Neugierigen und Interessierten zugänglich zu machen. Ab 2011 war sie im Management verschiedener Indoor-Skydiving-Anlagen in Deutschland und Österreich tätig.

Neben dem beruflichen Werdegang war und ist Stefanie Liller stets begeisterte Weltreisende geblieben. Auf allen sieben Kontinenten erkundete sie Landschaften und Gebiete, meistens zu Fuß oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, und erfreut sich daran, ihre Erfahrungen und einzigartigen Momente mit Interessierten zu teilen.

Seit 2017 arbeitet sie selbstständig als Coach auf Sprungplätzen und Indoor Skydiving Anlagen, sowie Lektor und Guide auf verschiedenen Schiffen in abgeschiedenen Regionen. Als Wahlheimat und Basis zwischen den Trips ist sie in Wien ansässig.

Tom van Hoof – Expedition Guide



Tom fell in love with the Arctic when he was attending a climatology masterclass as student at the University Centre of Svalbard in 2001. During his PhD research at Utrecht University he organised and carried out several lake coring expeditions in the USA and Scandinavia. During his PhD Tom published a number of key scientific publications on the role of CO₂ on climate change during the past millennium. After living a year in the desert of Tucson, Arizona (USA), where he was working as a Postdoctoral research fellow at the University of Arizona, Tom returned to the Arctic when he started working for the Dutch Geological Survey in 2005. As a biostratigrapher (fossil-lover) he returned to Spitsbergen for a number of expeditions, collecting rocks and guiding fellow geologists. Tom's academic background in geology/paleoclimatology is a broad one, ranging from climate change during the past

1000 years to ecology of coal forming swamp ecosystems 300 million years ago. He loves to be outside especially in the Arctic wilderness. In 2018 Tom left the Dutch Geological Survey and started his own geological consultancy business.

Deutsch: Tom hat sich in die Arktis verliebt als er 2001 einen Master-Kurs für Studenten der Klimatologie am Universitätszentrum von Svalbard besuchte. Während seiner Doktorantenzeit an der Universität Utrecht hat er einige Sedimentkernbohrungen in Seen Skandinaviens und der USA organisiert und durchgeführt. Während seiner Promotion veröffentlichte er eine Reihe von wissenschaftlichen Artikeln über die Rolle von CO₂ in Zusammenhang mit dem Klimawandel des letzten Jahrhunderts. Nach einem Jahr in Tucson, Arizona (USA), wo er nach seiner Promotion als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität von Arizona tätig war, kehrte Tom in die Arktis zurück, wo er 2005 begann für den holländischen Geologischen Dienst zu arbeiten. Als Paläontologe (Fossilienliebhaber) kam er für eine Reihe von Expeditionen nach Spitzbergen zurück, um Gestein zu sammeln und andere Geologen zu führen. Toms akademisches Hintergrundwissen Geologie und Paläoklimatologie ist breit angelegt und reicht von Klimaveränderungen in den letzten 1000 Jahren bis zur Ökologie Kohle bildender Sumpfsysteme vor 300 Millionen Jahren. Er ist gerne draußen unterwegs, besonders in der arktischen Wildnis. 2018 hat Tom den Holländischen Geologischen Dienst verlassen und sein eigenes Unternehmen im Bereich Geologie gegründet.

Dr. Helga Schubert – Medical Doctor



Helga is working as a surgeon in a hospital in Erfurt/Germany. She has a qualification in surgery and vascular surgery, emergency medicine and is a doctor for sports medicine. Despite her work in the hospital she is interested in mountaineering and polar regions.

She took place in several expeditions to high mountains all over the world, often as expedition doctor. By herself she climbed a lot of mountains over 6000 and 7000 meters high. Helga was the doctor of international expeditions to the over 8000m high mountains Shishapangma und Cho Oyu.

As a young doctor she was working in Anchorage in Alaska and she was falling in love with polar environment. In Alaska she was getting familiar with the treatment of frostbites during the season of Mount Mc Kinley climbing. A couple of years later she came back to Alaska to climb the summit of the Mount McKinley and to hike in the Brooks Range alone. She wrote a book about this adventure (“Lebenselixier Berg”

books on demand 2011).

At Antarctica Helga was working as Medical Doctor and Expedition Leader at die German Neumayer Base/Ekström Shelf Ice for 16 months.

Despite the polar regions she is also interested in culture, people and landscapes of foreign countries. Altogether she visited around 100 countries of the world, sometimes by bicycle. Helga crossed Europa from the Atlantic coast to the Mediterranean Sea by bicycle.

In the past she also worked in a Hospital of the Malteser in Iraq.

Helga arbeitet in einem Krankenhaus in Deutschland. Sie ist Chirurgin, Gefaesschirurgin, Notfallmedizinerin und Sportaerztin.

Neben ihrer Arbeit als Aerztin interessiert sie sich fuers Bergsteigen und fuer polare Regionen.

Sie hat an mehreren Expeditionen zu hohen Bergen weltweit teilgenommen, oft als Expeditionsaerztin. Bestiegen hat sie die Gipfel von mehreren ueber 6000 und 7000m hohen Bergen. Sie war die begleitende Aerztin auf internationalen Expeditionen zu den 8000ern Shishapangma und Cho Oyu.

Als junge Aerztin arbeitete sie in Anchorage in Alaska und verliebte sich in die polaren Regionen. In Alaska hatte sie mit der Behandlung von Erfrierungen waehrend der Mount McKinley - Saison zu tun. Jahre spaeter kam sie zurueck nach Alaska, um den Mount McKinley selber zu besteigen und die Brooks Range zu bewandern. Sie schrieb ueber dieses Abenteuer ein Buch (Lebenselixier Berg – books on demand 2011).

In der Antarktis arbeitete Helga als Aerztin und Expeditionsleiterin auf der deutschen Forschungsstation “Neumayer” auf dem Ekstroem – Schelfeis 16 Monate lang.

Abgesehen von den Polarregionen interessiert sie sich auch fuer die Kultur, die Menschen und die Landschaften fremder Laender. Sie hat inzwischen etwa 100 Laender bereist, manchmal mit dem Fahrrad. So durchquerte sie Europa vom Antlantik bis zum Schwarzen Meer.

Ausserdem war Helga laengere Zeit in einem Malteser – Krankenhaus im Irak taetig.



OCEANWIDE
EXPEDITIONS

Kapitän Andrei Zybin

und seine international Crew mit:

Hotel Manager:	Zsuzsanna Varga	Ungarn
Stellv. Hotel Manager:	Oleksandr Lyebedyev	Ukraine
Küchenchef:	Khabir Moraes	Indien
Stellv. Küchenchef:	Ivan Ivanovic	Serbien
Schiffsdoktor:	Helga Schubert	Deutschland
Expeditionsleiter:	Michael Ginzburg	Russland/Deutschland
Stellv. Expeditionsleiter:	Florence Kuyper	Niederlande
Expeditionsteam:	Melissa Scott	USA
Expeditionsteam:	Arjen Drost	Niederlande
Expeditionsteam:	Sandra Ophorst	Deutschland
Expeditionsteam:	Stefanie Liller	USA
Expeditionsteam:	Tom van Hoof	Niederlande
Expeditionsteam:	Claudio Ghiglione	Italien
Expeditionsteam:	John Frikke	Dänemark

Heissen Sie ganz herzlich an Bord willkommen!



DAILY PROGRAM

In Search of Polar Bears!

17 Juni 2019

Willkommen an Bord! Ihr Gepäck ist bereits zu Ihrer Kabine gebracht worden. Bitte überprüfen Sie, dass Sie alles Gepäck erhalten haben und Ihnen nichts fehlt. Sie können gerne das Schiff erkunden. Erfrischungen finden Sie in der Lounge auf Deck 5.

~1700 Wir laden Sie in die **Lounge** (Deck 5) ein, wo Expeditionsleiter **Michael Ginzburg** Sie willkommen heisst. Danach gibt es eine Einführung in das Schiff von Hotel Manager **Zsuzsanna Varga**.

Im Anschluss daran wird es einen Vortrag zur Sicherheit an Bord geben. **ALLE PASSAGIERE müssen an dieser wichtigen Einweisung teilnehmen!**

Rettungsbootübung

Nach der Abfahrt werden wir die praktische Rettungsbootübung durchführen. Bitte achten Sie auf den Alarm und die Durchsagen und gehen Sie zur Sammelstelle in der Lounge mit warmer Kleidung, Schwimmweste und Ihrer Kabinenkarte.

~1830 Plancius verlässt Longyearbyen. Genießen Sie den Ausblick von Deck.

Die Brücke und Brückenflügel sind heute abend gesperrt.

~1900 **Captain's Cocktails!** Kapitän **Andrei Zybin** lädt Sie zu einem Willkommensdrink in der Lounge ein. Hier werden Sie das Expeditionsteam kennenlernen und mehr über die Spitzbergen Reise erfahren.

1930 Das **Abendessen** wird im Restaurant serviert, das sich auf Deck 3 hinter der Rezeption befindet. Bon appétit.



DAILY PROGRAM

In Search of Polar Bears!

18th June 2019 - Isfjord

- 0700 Morgendlicher Weckruf unseres Expeditionsleiters Michael. Guten Morgen!
- 0730 Das morgendliche Frühstücksbuffet steht für eine Stunde im Restaurant bereit.
- 0830 Wir bitten in die Lounge zu kommen, zu einem **verpflichtenden** Briefing. Hierbei werden die Vorgehensweisen für die Zodiacoperationen und die Sicherheit mit Bezug auf Eisbären bekannt gegeben.

Expeditionsmorgen im Billefjord

- ~0945 **Billefjord**. Dieser Fjord bietet viel Interessantes mit Bezug auf Geologie und Vogelwelt der umgebenden Inseln. Die Szenerie ist beeindruckend. Wir werden dort am frühen Morgen ankommen und auch Ausschau halten nach den grossen marinen Säugetieren im Wasser und zu Land. Wir laden ein daran teilzunehmen und bitten darum, vorbereitet zu sein, für Aktivitäten jeglicher Art.

Falls Begegnungen mit marinen Säugern stattfinden, **bitte wir um absolute Ruhe** (leise sprechen, Türen leise schliessen), um bestmögliche Beobachtungen zu gewährleisten.

- 12.30 Mittagsbuffet im Restaurant.

~1400 Expeditionsnachmittag im Ekmanfjord

Am Nachmittag werden wir in den Ekmanfjord einfahren. Dort befindet sich noch immer Landeis und einige Robben. Ebenso setzen wir die Suche nach anderen Tierarten fort. Alle Aktivitäten sind eisabhängig, sowie von der Lebewelt und dem Wetter. Bitte auf Lautsprecheransagen achten.

- 1830 Tagesschau! Wir laden ein in die Lounge zu kommen. Dort gibt Michael die Planung des Folgetages bekannt und es gibt Geschichten vom Expeditionsteam zu hören.
- 1900 **Abendessen** im Restaurant. Bon appétit!



DAILY PROGRAM

In Search of Polar Bears!

19 Juni 2019

0700 Weckruf vom Expeditionsleiter Michael. Guten Morgen!

0730 Das Frühstücksbuffet steht eine Stunde lang im Restaurant bereit.

~0845 **14.Julibukta.** Am Morgen möchten wir den wunderschönen Fjord der 14Julibucht erkunden. Die ersten 5 Zodiacs gehen an Land für einen Spaziergang unter den Vogelfelsen. Unterhalb der Brutstellen kann man verschiedene arktische Blumen in den haengenden Gaerten der Felsen betrachten. Oft sehen wir ebenfalls hier Rentiere, manchmal auch Polarfüchse. Die nächsten Boote machen eine Ausfahrt zu den Steilfelsen, wo verschiedene Seevögel nisten. Danach werden wir die Gletscherfront besuchen. Die Gruppen werden nach etwa 1,5 Stunden wechseln.

Wir moechten beim Besteigen der Zodiacs die deutsch-sprachigen Gaeste zuerst an die Gangway bitten.

1230 Das Mittagsbuffet steht eine Stunde lang im Restaurant fuer Sie bereit.

~1400 **Ny London.** Hier war bis 1911 ein Marmor-steinbruch und man sieht heute noch die industrielle Vergangenheit der Insel. Oft gibt es Rentiere und selbst Polarfüchse wurden dort schon gesehen. Wir möchten 4 Wandergruppen anbieten:

Lange Wandergruppe – das Ziel ist es einen Aussichtspunkt hoch oben zu erreichen. Das Gelände ist steil und steinig an manchen Stellen. *Lange Wanderer kommen bitte zuerst zur Gangway!*

Mittlere Wandergruppe – wir folgen der langen Wandergruppe zu einem niedriger gelegenen Aussichtspunkt. Das Tempo ist langsamer und es gibt mehr Zeit für Fotos.

Mittlere Wander- und Vogelbeobachtung – wir verbringen etwas Zeit an der Küste bevor wir uns in eine ähnliche Richtung wie die anderen Gruppen aufmachen. Es gibt viel Zeit für Fotos und die Guides geben Fototips.

Gemütlicher Spaziergang – wir genießen das flache Küstengebiet und haben viel Zeit zum Fotografieren und Vögel zu beobachten im einfachen Gelände.

Lange Wanderer kommen bitte zuerst zur Gangway!

1830 Re-cap in der Lounge. Dies ist eine Gelegenheit, zusammen auf die Erlebnisse des Tages zurückzublicken und Michael wird die Pläne für den kommenden Tag zu besprechen.

1900 Das Abendessen wird im Speisesaal serviert. Guten Appetit!



DAILY PROGRAM

In Search of Polar Bears!

20. Juni 2019

Alle Aktivitäten des Tages in Abhängigkeit von Wetter und Tieren.

0730 Weckruf von Michael, unserem Expeditionsleiter. Guten Morgen!

0800 Das Frühstücksbuffet steht für eine Stunde im Restaurant bereit.

Ein Vormittag im Sinne einer Expedition!

In Nordspitzbergen werden wir uns dem Packeis nähern. Eine wundervolle Welt im Eis. Wir laden alle ein, auf die Aussendecks zu kommen. Es ist eine einmalige Erfahrung, dem Packeis so nahe zu kommen. Wir erreichen das Packeis bereits in der Nacht, also zögern Sie nicht bereits nach dem Aufstehen die Stimmung an Deck zu genießen.

Sollte es eine Begegnung mit marinen Säugetieren geben, bitten wir darum, den **Geräuschpegel zu senken** (leise sprechen und Türen leise schliessen, Vorsicht bitte mit Stativen an Deck), um bestmögliche Erfahrungen mit den Tieren für alle zu gewährleisten.

1230 Das Mittagsbuffet steht im Restaurant fuer Sie bereit.

Expeditionsnachmittag!

Wir halten uns weiter im und am Packeis auf, um die Suche nach besonderen marinen Tierarten fortzusetzen. Darüber hinaus gibt es Seevogelarten zu sehen. Möglicherweise die Elfenbeinmöwe oder auch einige Robben.

15.00 Vortrag auf Deutsch in der Lounge: „Robben“ von Steffi

16.15 Lecture in English in the lounge: „Northern seals“ by Melissa

1830 Tagesrückblick! Wir laden alle ein, in die Lounge zu kommen. Michael wird den Plan des kommenden Tages vorstellen und das Team hat einiges zu berichten.

1900 Das Abendessen wird im Speisesaal serviert. Guten Appetit!



DAILY PROGRAM

In Search of Polar Bears!

21. Juni 2019 – Mittsommernacht

- 0730 Weckruf durch unseren Expeditionsleiter Michael. Guten Morgen!
- 0800 Das Frühstücksbuffet steht für eine Stunde im Restaurant bereit.
- 0830 **Mehr Zeit im Eis.** Nachdem wir einen wundervollen Tag im Eis verbracht haben und nun genau wissen, dass sich hier einige Eisbären wohlfühlen, möchten wir noch einen weiteren Morgen im Eis verbringen und Ausschau halten. Kommen Sie nach draußen an Deck. Je nach Eis- und Windbedingungen kann sich das Programm ändern.
- 1230 Das Mittagsbuffet wird im Restaurant serviert.
- 1400 **Magdalenenfjord.** Den Nachmittag wollen wir in diesem landschaftlich reizvollen Fjord verbringen. Zahlreiche Gletscher münden in den Fjord, umgeben von hohen und steilen Bergwänden.
Bootstour. Wir kommen dem Waggonwaybreen, einem Nebengletscher im Schlauchboot nahe.
- 1830 **Tagesrückschau.** Wir laden in die Lounge zum Tagesrückblick mit Michael und dem Expeditionsteam ein! Michael wird über das Programm des kommenden Tages berichten.
- 1900 Ein besonderes **Arktisches Mittsommernachts-Abendessen** wartet auf dem Achterdeck. Bitte ziehen Sie sich warm an und vergessen Sie nicht Ihre Tanzschuhe anzuziehen. Durch die Tür im hinteren Bereich des Speisesaales ist das Achterdeck zu erreichen. Guten Appetit!



DAILY PROGRAM

In Search of Polar Bears!

22 Juni 2019

- 0715 Weckruf durch unseren Expeditionsleiter Michael. Guten Morgen!
- 0730 Das Frühstücksbuffet steht für eine Stunde im Restaurant bereit.
- 0845 **Lilliehöökbreen.** Wir werden zum Gletscher am Ende des Fjords fahren. Der Lilliehöökbreen hat eine fast 11 km lange Gletscherfront. Die Landschaft ist spektakulär und manchmal kann man Robben auf dem Eis in der Nähe des Gletschers sehen. Halten Sie die Augen offen.
- 1230 Mittagsbuffet im Restaurant
- 1415 **Ossian Sars.** Während des Mittagessens fahren wir in Richtung dieser atemberaubenden Landschaft, welche zum Naturreservat erklärt wurde. Abhängig von den Bedingungen werden wir versuchen für einen Spaziergang an Land zu gehen, um den Vogelfelsen, Füchse, Rentiere und natürlich viele Vögel zu sehen.
- 1830 **Tagesrückblick.** Wir laden Sie in die Lounge zum Tagesrückblick mit Michael und dem Expeditionsteam ein!
- 1900 **Abendessen im Restaurant.** Guten Appetit!



DAILY PROGRAM

In Search of Polar Bears!

23th June 2019

0715 Morgendlicher Weckruf durch unseren Expeditionsleiter Michael.

0730 Das Frühstück steht für Sie eine Stunde im Restaurant bereit.

Poolepynten

Heute Morgen ist eine Anlandung in Poolepynten geplant. Dort gibt es oft Walrosse. Den Richtlinien folgend, werden wir in 2 Gruppen die Walrosse besuchen. Es ist nur eine bestimmte Personenzahl erlaubt. Es geht darum die Tiere nicht zu stören. Sie werden ausreichend Zeit haben, die Walrosse zu beobachten.

0830 **Deutschsprachige Gäste:** wir gehen zuerst an Land.

1000 **Englischsprachige Gäste:** bitte an der Gangway bereit stehen, um an Land zu gehen.

Bei den Walrossen bitte auf die Anweisungen der Guides achten und besonders ruhig sein

1200 Mittagsbuffet im Restaurant..

~1400 Alkhornet

Für unsere letzte Anlandung auf Spitzbergen wollen wir mit Ihnen Alkhornet besuchen. Wir werden in dieser schönen Landschaft an Land gehen. Es gibt einen hohen Vogelfelsen mit schöner Tundra und es ist ein guter Platz um Rentiere und die nestenden Vögel zu beobachten. Wir werden Ihnen die üblichen Optionen für Wanderungen an Land anbieten.

1800 **Captains's Cocktail.**

Wir treffen uns Alle mit unserem Captain in der Lounge auf ein Prosit der gelungenen Reise und Michael wird noch Informationen zum Verlassen des Schiffes beisteuern.

1830 **Abschiedessen!** Wie gewohnt im Restaurant. Guten Appetit.



DAILY PROGRAM

In Search of Polar Bears!

24th June 2019

Für diejenigen die den Flug SK4497 nach Oslo um 02.25 nehmen

Bitte das Hauptgepäck ausserhalb der Kabine bereitstellen bis **max. 20 Uhr.**

Es werden Getränke und Snacks an der Bar in der Lounge bereitstehen, da alle anderen Möglichkeiten zu dieser Tageszeit eingeschränkt sind.

Um Mitternacht bitten wir Alle an die Pier zu kommen und dort das eigene Gepäck zu identifizieren. Die Gangway befindet sich auf Deck 3.

Bitte das Gepäck selbst mit zum Bus nehmen, der um 00.20 Uhr zum Flughafen fährt.

Am Flughafen angekommen bitte alles mitnehmen und einchecken.

Im Namen von Oceanwide und allen Crew-Mitgliedern auf der Plancius wollen wir uns bedanken und wünschen Allen eine sichere und angenehme Heimreise.



DAILY PROGRAM

In Search of Polar Bears!

24th June 2019

0715 Letzter Weckruf vom Expeditionsleiter Michael. Guten Morgen!

0730 Das **Frühstück** steht für eine Stunde im Restaurant bereit.

Bitte vor dem Essen das Hauptgepäck ausserhalb der Kabine bereitstellen. Es wird von der Crew an die Pier gebracht. Bitte die Halterungen der Kabinenkarten an der Rezeption abgeben. Die Karten selbst gerne als Souvenir mitnehmen.

0830 Bitte über die Gangway auf Deck 3 an die Pier kommen und die Koffer identifizieren.

Es gibt einen LKW für das Gepäck.

0900 Der Bus bringt Alle in die Stadt.

Flug SK 4425 Abflug Longyearbyen 14.45 Uhr.

Der Transfer findet 13.00 Uhr von der Stadt (Svalbard Butikken) zum Flughafen statt.

Bei Ankunft am Flughafen bitte Koffer vom LKW aufnehmen und selbst einchecken.

Im Namen von Oceanwide und allen Teammitgliedern und der Crew der Plancius bedanken wir uns für die gemeinsame Reise und wünschen eine sichere und angenehme Heimreise.